

18.09.2013

Kleine Anfrage 1624

des Abgeordneten Kai Abruszat FDP

Ergebnisse bei der Feststellung des Sprachstands nach Delfin 4 für den Kreis Minden-Lübbecke – Wie hat sich der Bedarf an vorschulischer Sprachförderung von Kindern im Mühlenkreis quantitativ und strukturell entwickelt?

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungsbiographie in unserem Land. Zu Beginn der Grundschulzeit wurde jedoch in der Vergangenheit bei etlichen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund immer wieder festgestellt, dass enorme Defizite und Verzögerungen bei der Sprachentwicklung vorliegen oder Kinder ausländischer Herkunft gänzlich ohne deutsche Sprachkenntnisse eingeschult worden sind. Von Chancengleichheit am Start konnte daher oftmals nicht die Rede sein.

Es ist offensichtlich, dass Sprachförderung so früh wie möglich beginnen sollte. Mit der Einführung verbindlicher Sprachtests und Sprachförderung haben FDP und CDU daher bereits während ihrer Regierungszeit im Jahr 2007 erstmals damit begonnen, den Sprachstand vierjähriger Kinder in Nordrhein-Westfalen systematisch zu testen, zu erfassen und bei Bedarf entsprechende Sprachfördermaßnahmen daraus herzuleiten. Um festzustellen, ob Kinder über altersgerechte Sprachkenntnisse und eine altersgemäße Sprachentwicklung in der deutschen Sprache verfügen, wird entsprechend § 36 Abs. 2 des Schulgesetzes auch heute noch bei allen Kindern der Sprachstand verpflichtend getestet.

Die Feststellung des Sprachstandes erfolgt in Nordrhein-Westfalen nun verbindlich mit dem Testinstrument und Verfahren Delfin 4 (Diagnostik, Elternarbeit und Förderung der Sprachkompetenz in Nordrhein-Westfalen bei 4-Jährigen). Es wird also bei allen nordrhein-westfälischen Kindern zwei Jahre vor der Einschulung eine Sprachstandsfeststellung durchgeführt. So bleiben bis zur Einschulung bei Bedarf noch mindestens zwei Jahre Zeit, um ein Kind gezielt sprachlich adäquat fördern zu können. Verantwortlich für die Durchführung des Testverfahrens sind die Schulämter bei den Kreisen bzw. kreisfreien Städten.

Bei Sprachtest Delfin 4, der von der Pädagogin Lilian Fried an der Technischen Universität Dortmund entwickelt worden ist, handelt es sich um ein zweistufiges Verfahren, mit dem auf spielerische Weise die Sprachkompetenz und damit letztlich auch die Schulfähigkeit von Kindern überprüft werden kann.

Datum des Originals: 17.09.2013/Ausgegeben: 18.09.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Die erste Teststufe steht unter dem Oberthema „Besuch im Zoo“ und ähnelt dem Brettspiel „Mensch ärgere Dich nicht“. In gewohnter Umgebung des Kindes in der Kindertagesstätte spielen die Kinder mit einer Erzieherin das Testspiel. Sie werden dabei von einer Grundschullehrerin beobachtet, die protokolliert, wie die Vierjährigen sich beim Spiel verhalten. Es soll sich dabei darauf konzentriert werden, wie sich die Sprache bei den Kindern bereits entwickelt hat. Aufgaben im Spiel sind beispielsweise, altersgerechte Sätze, Quatschsätze oder Fantasieworte nachzusprechen. Die Testsituation dauert etwa eine halbe Stunde. Das fachliche Protokoll der begleitenden Lehrerin entscheidet über das weitere Vorgehen.

Kinder, bei denen die Sprachfähigkeit unklar bleibt oder die nicht den Kindergarten besuchen und so in Stufe 1 nicht erfasst werden, werden in einer zweiten Stufe einzeln getestet. Hier steht ein „Besuch im Pfiffikus-Haus“ an; also wieder eine spielerische Situation, nach der entschieden wird, ob die Sprache besonders gefördert werden muss. Sollten Defizite festgestellt werden, ist eine weitere verpflichtende Sprachförderung vorgesehen, möglichst direkt in der Kindertagesstätte des zu fördernden Kindes.

Die vorschulische Sprachförderung ist von ganz besonderer Bedeutung. Dem Parlament sollte daher bei Anforderung ein umfassendes Bild auch über die lokalen Ergebnisse der Sprachstandsfeststellung nach Delfin 4 ermöglicht werden. Dafür bedarf es einer detaillierten Information über die quantitative wie strukturelle Entwicklung aktueller wie bereits zurückliegender Ergebnisse.

Vor diesem Hintergrund frage ich daher die Landesregierung:

1. Welche Ergebnisse haben jeweils einzeln für alle Durchführungstermine seit dem Jahr 2010, differenziert nach den beiden Teststufen, die Sprachstandsfeststellungen Delfin 4 für den Kreis Minden-Lübbecke genau hervorgebracht?
2. Welche strukturellen, qualitativen Aussagen zur Entwicklung der Ergebnisse von Delfin 4 kann die Landesregierung neben der rein quantitativen Entwicklung des Förderbedarfs für die Entwicklungen im Kreis Minden-Lübbecke seit dem Starttermin 2007 tätigen?
3. Wie stellen sich die quantitativen Ergebnisse des Förderbedarfs bei Sprachstandstests im Kreis Minden-Lübbecke im Vergleich zu den regionalen (Regierungsbezirk Detmold) sowie den landesweiten Durchschnittswerten dar?
4. Wie erfolgt im Kreis Minden-Lübbecke an den jeweiligen Förderorten konkret die Förderung der Kinder, bei denen besagte sprachliche Defizite festgestellt worden sind?
5. Welche zusätzlichen Fortbildungsmaßnahmen zur Sprachförderung in Kindertagesstätten sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht erhalten die Erzieher im Kreis Minden-Lübbecke, die dort diese Fördermaßnahmen durchführen?

Kai Abruszat